

WINNER
CONFIDENCE

FATUMA NABOSU HANKE

Mit ihrem Verein kämpft sie gegen Genitalverstümmelung und für mehr Bildung der Kinder in Kenia

„Der Schmerz, den ich erlitten habe, wird nie aus meinem Herzen verschwinden. Ich möchte nicht, dass ein Kind so etwas durchmachen muss“, sagt Fatuma Nabosu Hanke. Die zweifache Mutter spricht von der Genitalverstümmelung, die sie selbst als Mädchen in Kenia erleben musste. Mit ihrem Verein Gargar Charity will sie andere davor schützen, genau wie vor Kinderarmut und Kinderehen. Bildung sei der Weg aus der Armut und hin zur Gleichberechtigung, ist die Frau überzeugt, die hauptberuflich in einem Hamburger Seniorenheim eine Ausbildung zur Pflegekraft macht. Um den Kindern in ihrer ehemaligen Heimat kostenlosen Unterricht zu ermöglichen, ließ sie dort eine Schule bauen. „Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, und ich möchte eine Welt sehen, in der jedes Kind glücklich ist“, sagt sie. Mit ihrer Arbeit unterstützt Fatuma Nabosu Hanke Mädchen und Frauen dabei, selbstbestimmt zu leben, und klärt Menschen in Dörfern auf. Doch das reicht der Macherin nicht: „Ich träume davon, ein Krankenhaus zu bauen, um Frauen zu helfen, die nach der Genitalverstümmelung Schwierigkeiten bei Entbindungen haben“, sagt sie. Sie plant auch ein Mädchenschutzhäuser. Als sicheren Zufluchtsort. Einen, wie sie ihn sich selbst gewünscht hätte.

STIMME DER FRAUEN

Ohne die Sprache zu können, wanderte Fatuma Nabosu Hanke 2014 nach Deutschland aus, um die Gesellschaft über die Gefahren von Female Genital Mutilation aufzuklären

„ICH MÖCHTE
EINE WELT SEHEN,
IN DER JEDES KIND
GLÜCKLICH IST.“

